

Protokoll

des öffentlichen Teils der 11. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 21. Oktober 2019

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 16:45 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Herr Prof. Benson, Herr Prof. Busch, Herr Prof. C. Koch, Herr Prof. Lacker,
Herr Prof. Priemer, Herr Prof. Uwer, Herr Dr. Hackbarth, Herr Dr. Leder,
Frau Fahnauer, Herr Kranz (Vertretung Herr Happ), Herr Heimann, Frau Royla

Entschuldigte Ratsmitglieder:

Herr Prof. Peters

Anwesend als Frauenbeauftragte des Instituts:

Frau Wagner

Protokoll:

Herr Dr. Kewes

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 08. Juli 2019
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors (Geschäftsbericht der Institutsleitung liegt zur Einsicht im GD-Sekretariat)
5. Bericht Lehre und Studium
6. Vergabe der konsumtiven Haushaltsmittel 2019 – Tgr. 5 (Vorlage 22/2019)
7. Vergabe der Investitionsmittel 2019 – Tgr. 8 (Vorlage 23/2019)
8. Verschiedenes
9. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
 - 9.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 08. Juli 2019
 - 9.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
 - 9.3. Antrag auf Forschungsfreisemester (Vorlage 24/2019)
 - 9.4. Antrag auf Forschungsfreisemester (Vorlage 25/2019)
 - 9.5. Antrag auf Deputatsreduktion (Vorlage 26/2019)
 - 9.6. Antrag auf Deputatsreduktion (Vorlage 27/2019)
 - 9.7. Antrag auf Deputatsreduktion (Vorlage 28/2019)
 - 9.8. Antrag auf Erteilung der Lehrbefugnis (Vorlage 29/2019)
 - 9.9. Verschiedenes

Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wurde festgestellt.

Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle

Das öfftl. Protokoll wurde bestätigt.

Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors

Prof Busch erwähnt den schriftlichen Bericht der geschäftsführenden Institutsleitung, der im Vorfeld der Sitzung im Institutsbüro zur Einsicht auslag.

Darüber hinaus berichtet Prof. Busch vom Besuch der Präsidentin zwei Tage nach einer Sitzung des Kuratoriums und bezeichnet das Gespräch als „sehr konstruktiv“. Insbesondere habe die Präsidentin ausdrücklich ihre Unterstützung bei der Sanierung des LCP und des Gerthsen-Hörsaals zugesichert. Sie habe darauf hingewiesen, den Nutzen für die Lehrerausbildung im Sanierungskonzept hervorzuheben, da die Landesregierung dazu gesonderte Mittel bereithalte.

Des Weiteren berichtet Prof. Busch zur Nachhaltigkeitsinitiative des Instituts. Bisher habe ein produktives Treffen der Task Force stattgefunden, bei dem bereits zahlreiche Vorschläge zum Energiesparen im Haus gemacht wurden (z.B. Installation von LED Beleuchtung mit Bewegungssensoren, einer Fahrrad-Reparaturstation für Mitarbeiter*innen, die mit dem Rad zur Arbeit fahren und eine mögliche Investition in Solarstromanlagen auf dem Dach des Instituts). Darüber hinaus führt Frau Matthes seit dem 1.10.19 eine Statistik über Dienstreisen, die nach inländisch, inner- und außer-europäisch sowie je nach Flug-, Bahn- und Auto-Reisen kategorisiert werden.

Zu TOP 5 – Bericht Lehre und Studium

Prof. Uwer berichtet zu Lehre und Studium,

- dass die Universitätsleitung entschieden hat, in Zukunft keine Sperrvermerke für Abschlussarbeiten zu zulassen. Beweggrund dieser Entscheidung war die Sorge, dass die HU in Zukunft mit finanziell nicht erfüllbaren Regressforderungen konfrontiert werden könnte. Das bedeutet, dass Abschlussarbeiten ohne Moratorium zu publizieren sind. Prof. Benson wendet ein, dass diese Lesart eine ganze Reihe von Projekten und Abschlussarbeiten, wie sie in der Vergangenheit zusammen mit Partnern aus der Industrie getätigt wurden, von vorne herein ausschließen wird.
- dass Marcel Glätzer als studentischer Fachberater ausscheidet.
- zu den aktuellen Bewerbungen und Zulassungen zu denen auch eine Tisch-Auslage verteilt wird. Prof. Uwer hebt hervor, dass die Rückmeldung zum Bachelor IMP sehr erfreulich ist (53 Immatrikulationen). Zudem machten die IMP Studierenden einen sehr engagierten Eindruck. Die durch die Studienabteilung erfolgte Überbuchung führt natürlich zu zahlreichen Herausforderungen, die nun bestmöglich gemeistert werden müssen.
- dass das Study-Advisor Konzept, nachdem es intensiver beworben und Muster Curricula online gestellt wurden, nun offensichtlich besser von den Studenten angenommen wird.
- dass die geschäftsführende IL im Sommer in der Summe vier SHK-Stellen ausgeschrieben hat. Bei zwei der vier Stellen handelt es sich um Nachbesetzungen im Rahmen der fünf dem Institut bewilligten Übergangstutorien. Zwei weitere Stellen stehen dem Institut zur Verstärkung der Lehre zur Verfügung und sollen im aktuellen Semester zur Ver-

stärkung der Linearen Algebra sowie der Analysis I eingesetzt werden. Beide Veranstaltungen werden von der Mathematik nicht hinreichend mit Personal ausgestattet. Besonders desolat ist die Situation in der Linearen Algebra, wo die Mathematik von benötigten 12 LVS nur 4 LVS beisteuert. Leider sind durch das verspätete Einreichen persönlicher Unterlagen vermeidbare Verzögerungen im Einstellungsprozess entstanden. Zur Unterstützung in der Linearen Algebra konnte ferner ein Habilitand (DESY Zeuthen) gewonnen werden, der nun zwei Übungsgruppen anbieten wird. Eine weitere Übungsgruppe wird von einem Doktoranden der AG Kreimer angeboten, so dass zusammen mit einer SHK insgesamt vier Übungsgruppen in der Linearen Algebra angeboten werden können. Dies sollte allerdings in Zukunft kein Dauerzustand werden.

Prof. Priemer ergänzt:

- dass die LSK des Akademischen Senats die erste Änderung der Monomaster Studienordnung angenommen hat.
- dass die Auftaktveranstaltung des Lehramts der MNF Fächer vor Beginn des Semesters mit 120-130 Personen erfreulich gut besucht war. Dies sei nur vermöge der sehr guten Organisation durch die Fachschaft und die Hilfe von Frau Schäffer möglich gewesen. Frau Royla ergänzt, dass ähnlich viele Personen bei der „Ersti Fahrt“ teilgenommen haben. Die IMP Studierenden seien insgesamt sehr gut über den Ablauf des Studiums informiert.

Zu TOP 6, 7 – Vergabe der konsumtiven Haushaltsmittel 2019 – Tgr. 5 (TOP 6) und Tgr. 8 (TOP 7)

Prof. Busch berichtet, dass die Haushaltsmittel seit einigen Jahren immer später und im Jahr 2019 wie auch schon im Jahr 2018 erst im Oktober ausgezahlt werden. Das Volumen sei praktisch identisch mit dem der letzten Jahre und daher wurde für die im Vorfeld verschickte Vorlage der letztjährige Verteilungsschlüssel auf die Zuweisung angewendet. Für 2020 sollte darüber nachgedacht werden, den Schlüssel zur Verteilung der Investitionsmittel (Tgr. 8) bezüglich des Verhältnisses der Zuwendungen von Theorie AGs zu experimentellen AGs (derzeit 1/10), anzupassen, um den Theorie AGs ebenfalls größere Investitionen wie beispielsweise die Beschaffung von geeigneten Rechnern etc. zu ermöglichen. Frau Janine Kamke, die die vorgenannte Vorlage in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Blum erarbeitet hat, ist nun die dauerhafte Ansprechpartnerin im Dekanat und übernimmt die Aufgaben von Frau Eberhardt.

Frau Royla erkundigt sich, warum relativ viele Rest-Mittel im Budget des F-Praktikums vorhanden sind. Dr. Hackbarth erklärt, dass dies ein Reparaturfond für Defekte an den F-Praktika Aufbauten ist und in jüngerer Vergangenheit keine Mittel abgerufen wurden. Prof. Busch erklärt, dass – wie in der aktuellen Vorlage bereits geschehen – solche Konten zukünftig nur noch bis zum Betrag der vereinbarten maximalen Zuwendung aufgefüllt werden. Damit wird ein Ansparen größerer Summen vermieden. Für Reparaturen, die über diesen Betrag hinausgehen, können jederzeit kurzfristig Anträge an den IR gestellt werden.

Frau Royla erkundigt sich nach dem weiterhin relativ hohen Ansatz für die Kosten der Stickstoff-Anlage, obwohl diese kürzlich repariert wurde. Prof. Busch erklärt, dass man hier erst einmal abwarten wolle, um zu sehen, wie groß die erwartete Einsparung tatsächlich ausfällt. Sofern es bereits dieses Jahr zu Einsparungen kommt, bleiben die eingesparten Mittel dem Institut erhalten und können anderweitig genutzt werden.

Herr Kraus erkundigt sich nach einer Aufschlüsselung zu den Stickstoff-Kosten. Prof. Lacke erkundigt sich, ob es einen Plan gibt, wie die Frauenfördermittel abgebaut bzw.

investiert werden. Frau Wagner erklärt, dass sich hierzu zunächst die Frauenkommission treffen müsste. Prof. Busch erläutert, dass allein die Frauenkommission des Instituts über die Verwendung der Frauenfördermittel am Institut entscheidet. Frau Fahnauer ergänzt, dass sie ein entsprechendes Treffen der Frauen am Institut begrüßen würde. Frau Wagner ergänzt zur Diskussion um mögliche Investitionen in das Familienzimmer aus den Frauenfördermitteln, dass es gesonderte Familienfördermittel gibt, die zunächst dafür zu verwenden sind. Des Weiteren habe es in der Vergangenheit keine Anträge auf (Übergangs-)Finanzierungen von weiblichen Studierenden gegeben, obwohl Frau Wagner mehrmals von potentiellen Bewerberinnen darauf angesprochen worden sei.

Prof. Busch berichtet, dass die Inhaberin einer aus dem Berliner Chancengleichheitsprogramm (BCP) finanzierten Professur, kürzlich die HU verlassen hat. Damit sind dann auch die Fördermittel für eine SHK-Stelle gestrichen worden, obwohl der Vertrag dieser SHK noch 18 Monate weiter laufen wird. Dementsprechend muss hier nun das Institut einspringen und entsprechende Mittel zur Verfügung stellen.

Abstimmung über die Vorlage 22/2019: 12 Ja 0 Nein 0 Enth.

Zu TOP 8 – Verschiedenes

Frau Fahnauer erklärt, dass es im Rahmen der Inspektion der technischen Raumlufthanlagen zu kurzfristigen Einschränkungen kommen wird.

Prof. Dr. K. Busch
Geschäftsführender Direktor

Dr. G. Kewes
Protokoll